



(Foto Karin Petras)

Akademienmitglied THEODOR HIEPE 60 Jahre

Am 3. Juli 1989 feierte Ob.-Vet. Rat Professor Dr. sc. med. vet. Dr. h. c. THEODOR HIEPE, Leiter des Wissenschaftsbereiches Parasitologie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Humboldt-Universität zu Berlin, seinen 60. Geburtstag. Der seit Jahrzehnten insbesondere auf dem Gebiet der Veterinärparasitologie tätige Wissenschaftler hat sich auch durch eine Reihe bedeutender protozoologischer Arbeiten einen Namen gemacht. Hervorzuheben sind hier Beiträge über Protozoeninfektionen beim Hund, Cryptosporidiose in der Kälberintensivhaltung, Giardiose bei Hund und Katze, Eimeria-Kokzidiose des Rindes sowie eine Vielzahl von Arbeiten über die Sarcosporidiose, die teilweise auch interessante humanmedizinische Aspekte darbieten und wie zahlreiche andere Publikationen HIEPES wesentliche neue Erkenntnisse gebracht haben. Der Band 2 des von ihm herausgegebenen Lehrbuches der Parasitologie enthält ausführliche Abschnitte über die parasitischen Protozoen der Tiere und des Menschen.

THEODOR HIEPE, der zunächst als praktizierender Tierarzt, später veterinärphysiologisch und als Zootierarzt arbeitete, war von 1958–1960 Dozent für Innere Veterinärmedizin an der Karl-Marx-Universität und erhielt 1960 die Berufung auf den Lehrstuhl für Parasitologie der Veterinärmedizinischen Fakultät an der Humboldt-Universität Berlin. Seit 1980 ist er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und seit 1988 Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR. In seiner Funktion als Präsident der Parasitologischen

Gesellschaft der DDR, die er seit 1967 ausübt, und in seiner Eigenschaft als Hochschullehrer hat TH. HIEPE u. a. auch maßgeblich auf die Tätigkeit protozoologisch engagierter Parasitologen innerhalb und außerhalb dieser Gesellschaft Einfluß genommen und der Weiterentwicklung dieses Fachgebietes der Parasitologie bedeutende Impulse gegeben.

HIEPEs engagiertes Wirken findet in zahlreichen Mitgliedschaften und Funktionen in internationalen und nationalen Gesellschaften sowie Fachgremien seinen Niederschlag. Er ist seit vielen Jahren als Council Member der Weltföderation der Parasitologen sowie der Europäischen Föderation der Parasitologen aktiv tätig. In der Weltvereinigung der Veterinärparasitologen wurde ihm das Amt des Vizepräsidenten übertragen. In diesen Funktionen hat HIEPE maßgeblichen Einfluß auf die Weiterentwicklung relevanter Forschungsprojekte im Fachgebiet, darunter auch protozoologischer Vorhaben, genommen.

In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen wurden ihm bedeutende ausländische Ehrungen zuteil, so beispielsweise die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und die Auszeichnung mit der Josef-Marek-Medaille der Veterinärmedizinischen Universität Budapest.

In der DDR ist HIEPE für sein vielseitiges Wirken mehrfach ausgezeichnet worden, u. a. mit der Medaille für ausgezeichnete Leistungen und dem Orden Banner der Arbeit.

THEODOR HIEPE gilt als Wissenschaftler von hervorragendem internationalem Rang. Als Hochschullehrer sowie als Initiator und Leiter wichtiger Weiterbildungsvorhaben hat er entscheidenden Einfluß auf die fachspezifische Profilierung junger Wissenschaftler genommen und der Parasitologie in den verschiedensten Zweigen von Veterinär- und Humanmedizin einschließlich der protozoologischen Disziplinen einen festen Platz zugewiesen.

G. OCKERT, Halle (Saale)

191849

Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek

Inv. Nr. 489/1893